

**Zur Kartierung von Großpilzen
in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa). V.
(Restliche Basidiomyceten der Liste 001–150)**

G. J. KRIEGLSTEINER

Pädagogische Hochschule, Abteilung Biologie,
D-7070 Schwäbisch Gmünd, Auf dem Hardt. –
D-7071 Durlangen, Beethovenstraße 1

Eingegangen am 15.12.1979

Krieglsteiner, G. J. (1980) – Mapping of *Macromycetes* in and outside of the Federal Republic of Germany (Central Europe) (Distribution map of selected *Basidiomycetes*). *Z. Mykol.* 46, (1): 35–58

Key Words: *Macromycetes*, *Auriscalpiaceae*, *Cyphella*, *Clavariaceae* (*Gomphaceae*), *Geopetalum*, *Hirneola*, *Tremellaceae*, *Sistotrema*, mapping, geographical distribution, ecology.

Abstract: By December 1, 1979, farther 2614 collections of species covered by mapping list I (150 species) were recorded. Distribution maps of 12 Basidiomycetes are given and ecological data are discussed. The report includes comments on already published species.

Zusammenfassung: Bis zum 1.12.1979 konnten für die Arten der Kartierungsliste I (150 Species) weitere 2614 MTB-Felder registriert werden. Es werden Verbreitungskarten von 12 Basidiomyzeten vorgestellt und ökologische Daten diskutiert. Notizen zu bereits veröffentlichten Karten folgen.

1. Zum Stand der Kartierung Ende 1979

Im März 1979 publizierten wir in dieser Zeitschrift (45 (1): 74 ff.) den Bearbeitungsstand des Programmes I (Arten 001–150) vom 31.12.1978. Dort ist für jedes MTB der Bundesrepublik nachzulesen, wieviele dieser 150 Arten bislang gefunden worden sind. Insgesamt waren 26530 MTB-Punkte zu verzeichnen. Diese Zahl hat sich bis zum 1.12.1979 um weitere 2614 Punkte, also um etwa 10 % erhöht. Die Zahl der Flächen, die nur 0,1 oder 2 Fundpunkte aufzuweisen hatten, ist um 20 % zurückgegangen. Unser Aufruf, besonders in bislang nicht bearbeiteten Landschaften zu kartieren, hat also erste Erfolge gezeitigt. Besonders im östlichen Niedersachsen (Raum Uelzen), am Niederrhein, in Franken, im Oberpfälzer und im Bayerischen Wald, aber auch in Hohenlohe und auf der Schwäbischen Alb sowie im Allgäu ist 1979 flächendeckend gearbeitet worden. Das Stockschwämmchen, *Kuehneromyces mutabilis* z. B. ist nun in jedem zweiten bundesdeutschen MTB nachgewiesen, in Württemberg in 86 % aller MTB, und ähnliches gilt für eine Reihe weiterer Sippen. Allen, die 1979 dazu beigetragen haben, die hier publizierten „Fundpunkt-karten“ in Richtung auf aussagekräftige Verbreitungskarten zu qualifizieren, indem sie durch ihre Arbeit das leider immer noch vorhandene Bearbeitungs-Ungleichgewicht abschwächen helfen, sei unser besonderer Dank gesagt!

Auch für 1980 und später bleibt genügend Arbeit: große Landstriche im westlichen und süd-östlichen Niedersachsen, in Mittelhessen, in Rheinland-Pfalz, in Unterfranken, im Naabtal und in Niederbayern sind nach wie vor unterbearbeitet, und auch sonst bleiben genug kleinere Lücken, die zu füllen sind, und so gilt unser Appell ungemindert für 1980, es mögen sich weitere Mitarbeiter bereitstellen, sich weitere Arbeitskreise bilden, und es möge das ganze Jahr über kartiert werden und nicht nur zur sogenannten „Saison“, die für viele Arten gerade die Unzeit ist.

Wir danken auch allen ausländischen Freunden, so aus dem Elsaß, der Schweiz, aus Österreich, aus den Benelux-Staaten, auch aus der DDR, von wo wir gelegentlich Angaben zu einzelnen MTB oder einzelnen Arten erhalten, für ihre Bereitschaft, an unserem Programm und auf der von uns abgesteckten Gesamtfläche mitzuarbeiten. Freilich muß für die französischen, holländischen, tschechischen Partien unseres Kartenausschnittes gesagt sein, daß wir von dort nur sehr sporadisch Fundmeldungen erhalten, und dasselbe gilt für die DDR. Es wurde uns vorgeworfen, unsere Karten erweckten den Eindruck, viele in der Bundesrepublik verbreiteten und häufigen Sippen kämen in der DDR nicht oder sehr selten vor. Daher muß hier betont werden, daß wir unsere Aussagen und Kommentare allein auf das Gebiet der BRD einschließlich Westberlin beziehen, soweit wir nicht auf anderweitig publizierte Karten (Europa-Karten, DDR-Karten etc.) und eine große Reihe europäischer Publikationen und brieflicher Meldungen aus vielen Teilen Europas zurückgreifen.

Was die Programme 151–300 und 301–400 anlangt, so kann erfreut festgestellt werden, daß praktisch alle Mitarbeiter des ersten Programms auch Daten zur zweiten und dritten Liste liefern. Auch an den Sonderprogrammen „*Boletales*“ und an der „*Gastromycetes*-Kartierung“ beteiligen sich sehr viele. Nicht wenige sind inzwischen dazu übergegangen, ihren gesamten Artenbestand karteimäßig zu erfassen und uns dann alle eindeutig festgestellten Makromyzeten, soweit sie in den von ihnen betreuten MTB nachgewiesen sind, aufzulisten und zur Verfügung zu stellen. Nur so ist es künftig möglich, die vielen Anfragen aus dem europäischen Ausland einigermaßen erschöpfend zu beantworten, ob die gewünschte Art oder taxonomische bzw. ökologische Artengruppe in der Bundesrepublik vorkomme und welche chorologischen und ökologischen Befunde vorlägen. Umgekehrt erhalten wir dann wichtige Informationen, welche unsere Thesen absichern oder relativieren. Wir haben inzwischen 4000 MTB-Rasterkarten für alle uns bekannten Sippen der Makromyzeten angelegt. Auf diese Weise könnte auch die 1976 noch für unerfüllbar gehaltene Wunschvorstellung, bis zur Jahrtausendwende eine mitteleuropäische Gesamt-Bestandsaufnahme der Makromyzeten zu erreichen, doch realisiert werden, ebenso wie die sich in den nächsten Jahren wohl steigernde Fluktuation (Aussterben von Arten, Auftauchen neuer oder ausländischer Arten) rasch registriert und publiziert werden könnte.

2. Bisher nicht genannte Mitarbeiter

Hier werden die Kartierer genannt, welche 1979 neu zu uns stießen; soweit sie nicht einer der in Z Mykol. 1979 S. 77 genannten Arbeitsgemeinschaften angehören:

Gumbinger, Manfred, Willich – Franke, W., Bonn – Meusers, Manfred, Kempen – BÜchner, Anni, Bayreuth – Groß, Wolfgang, Petersberg – Hedler, Horst, Bischofsgrün – Hettich, Friedel, Freising – Irlet, Beatrice, Bern – Kajan, Ewald, Duisburg – Ehepaar Krüger, Osterode – Nieft, Konrad, Frankfurt – Pohl, Werner, Frankfurt – Reichel, Philipp, Obertrubach – Spicher, Hermann-Josef, Kleve – Wagner, Ernst, Horn – Woike, Dr. Siegfried, Haan.

